

Course an der Wiener Börse vom 24. August 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table of stock and bond prices. Columns include 'Staat-Anleihen', 'Pfundbriefe', 'Bank-Actien', 'Actien von Transport-Unternehmungen', and 'Industrie-Actien'. Each entry lists the instrument name and its corresponding price in 'Geld' and 'Ware'.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 194.

Freitag, den 25. August 1882.

Kundmachung. Vom k. k. steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Entwürfe neuer Grundbucheinlagen für die in der krainischen Landtafel vorkommenden Liegen-

Table of land parcels for registration. Columns: Post-Nr., Einlage-Nr., Liegenschaft, Catastral-gemeinde, Gerichtsprengel, Frühere landtäfelliche Bezeichnung, Band, Folio. Lists various parcels with their locations and legal details.

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Landtafeln erworbenen Rechtes eine Aenderung der in denselben enthaltenen, die Eigentums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Landtafelkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung der neuen Einlagen auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, sojerte Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung der neuen Einlagen in dieselben eingetragen wurden.

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum letzten August 1883 bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber vermisst wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in den neuen Einlagen enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Veräumen der Edictalfrist findet nicht statt; auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz am 19. Juli 1882.

(3526-3) Concursauschreibung. Nr. 5882. Zur Wiederbesetzung einer in der k. k. Männer-Strafanstalt zu Laibach erledigten definitiven Gefangenaufsichtsstelle erster Klasse mit dem Gehalte jährl. 300 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage, dann dem Genusse der tasernmäßigen Unterkunft nebst Service, jedoch nur für die Person des Aufsichters, dem Bezuge einer täglichen Proportion von 840 Gramm und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungs-vorschrift, und zur Wiederbesetzung von zwei probatorischen Gefangenaufsichtsstellen zweiter Klasse mit dem Gehalte jährlicher 260 fl. ö. W. und 25proc. Activitätszulage nebst obigen Neben-einmolumenten, wird hiemit der Concurs aus-geschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der beiden Landes-sprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung binnen drei Wochen, vom 26. August 1882 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf diese Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. December 1853, Nr. 266, für Civil-Staatsbedienstungen anspruchsberechtigt sind.

Jeder neu angestellte Gefangenaufsicht hat eine einjährige probeweise Dienstleistung zurückzulegen, wornach erst nach exprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

k. k. Staatsanwaltschaft Laibach, am 18ten August 1882.

(3558-1) Kundmachung. Nr. 3730. Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, dass, falls gegen die Nichtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Bonitwe verfassten Besizbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage, vom 24. August l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, dass Einwendungen gegen die Nichtigkeit dieser Besizbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen am 2. September 1882,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und dass die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung deren ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von 14 Tagen nach der Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Treffen, am 23. August 1882.

(3557-1) Kundmachung. Nr. 6697. Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenjuß wird bekannt gemacht, dass zum Zwecke der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Dobrava die Erhebungen im Sinne des Gesetzes vom 25. März 1874 auf den

1. September l. J., vormittags um 8 Uhr, und die folgenden Tage in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet werden, dass bei denselben alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Raffenjuß, am 22ten August 1882.

(3553-2) Kundmachung. Nr. 4593. Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, dass der Beginn der Erhebungen zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Goldenfeld auf den 7. September l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, einladen, vom obigen Tage ab sich beim k. k. Bezirksgerichte in Egg einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 22. August 1882.

(3529-3) Kundmachung. Nr. 7024. Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird hiemit bekannt gemacht, dass in Gemäßheit des § 26 Landesgesetzes vom 25. März 1874, § 12, die auf Grundlage der behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Buchberg gepflogenen Erhebungen verfassten Besizbogen sammt den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Catastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts durch 14 Tage, vom 24. August l. J. an beginnend, zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, dass Einwendungen gegen die Nichtigkeit dieser Besizbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen auf den

6. September 1882, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts festgesetzt und bemerkt, dass diese Einwendungen hiergerichts sowohl mündlich als schriftlich angebracht werden können.

Schließlich werden alle Privatforderungen bei welchen die Bedingungen der Amortisirung eintreten, in das neue Grundbuch nicht übertragen werden, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen, d. i. bis 6. September l. J., um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 20ten August 1882.

angefertigt sind. Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 einlagen mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigentums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in denselben eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in diese neuen Einlagen erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Nichtigstellung dieser neuen Landtafeln einlagen, welche bei dem Landesgerichte in Laibach eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

Anzeigebblatt.

(3241—1) Nr. 4874.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte III. Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Franz und Maria Merdanič von Smerje Hs. Nr. 15 die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1879, Z. 8155, auf den 9. Jänner 1880 angeordnete, erfolglos gebliebene dritte executive Feilbietung der Realität Urb. Nr. 38 ad Gutenegg im Reaffumierungswege neuerlich auf den

6. Oktober 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am 15. Juli 1882.

(3232—1) Nr. 2986.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Herrn Josef Kusar von Salzburg (durch Herrn Dr. Sajovic) die mit dem Bescheide vom 3. Februar 1882, Z. 498, angeordneten Feilbietungen der dem Josef Jančič von Globelj gehörigen Realitäten, als: Urb. Nr. 1058 per 2670 fl., Urb. Nr. 1045A per 500 fl., Urb. Nr. 1046A per 360 fl., alle ad ehemalige Herrschaft Reifnitz, wegen schuldigen 560 fl. s. A. ob Uebertragung auf den

6. Oktober,

6. November und

6. Dezember 1882,

jedezeit vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang übertragen und die Kauflustigen auf die weiteren Zusätze des Edictes vom 3. September 1881, Z. 6223, und 3ten Februar 1882, Z. 498, gewiesen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 13ten Mai 1882.

(2971—1) Nr. 4114.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die mit dem Bescheide vom 18. April l. J., Z. 2461, auf den 10ten Juli l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der der Vertraud Danič, verchelichten Was von Michelfstetten gehörigen, auf 4800 fl. gerichtlich geschätzten Realität Urb. Nr. 79 ad Grundbuch Michelfstetten auf den

2. Oktober 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 3. Juli 1882.

(2810—1) Nr. 2060.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird anmit bekannt gemacht:

Es werden in der Executionsführung des Herrn Johann Kosler, Herrschaftsbesitzer in Orteneg, gegen Andreas Sega von Slatenek die mit dem Bescheide vom 21. Jänner 1882, Z. 443, eingeschaltete auf Seite 304 vom 13. März 1882 der Amtszeitung, angeordneten Feilbietungen der Realität Einl. Nr. 61, Catastralgemeinde Schuschle, bewertet auf 1700 fl., auf den

6. Oktober,

6. November und

6. Dezember 1882

unter Beibehalt aller im obcitirten Edicte vorgebrachten Bestimmungen übertragen.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 4ten April 1882.

(3556—1) Nr. 3345.

Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laak wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 180 fl. s. B. geschätzten Realität Robal Urb. Nr. 397 ad Herrschaft Laak des Matthäus Lauter von Sevlje Hs. Nr. 24 der

29. September

für den ersten, der

31. Oktober

für den zweiten und der

29. November 1882

für den dritten Termin mit dem Beisage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Laak, den 16ten August 1882.

(2778—1) Nr. 3042.

Erinnerung

an Matthäus Slerjanc von Losche, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Matthäus Slerjanc von Losche, resp. dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe der minderj. Franz Ferjančič von Losche (durch die Vormundschaft) wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentumsrechtes auf die Realität ad Leutenburg, Grundb. Nr. 85 sub praes. 2. Juni 1882, Z. 3042, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

6. Oktober 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Sum. Pat. angeordnet und den Gellagten Herr Karl Dolenc von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt worden.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 6ten Juni 1882.

(2777—1) Nr. 2988.

Erinnerung

an die hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolger des Jakob Vidrih von Erzely.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern des Jakob Vidrih von Erzely hiermit erinnert:

Es habe die Kirche St. Michael von Erzely wider dieselben die Klage auf Zahlung von 134 fl. 31 kr. s. A. sub praes. 31. Mai 1882, Z. 2988, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagung auf den

6. Oktober 1882,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 Sum. Pat. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Karl Dolenc von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 4ten Juni 1882.

(3416—1) Nr. 4535.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Aučin pcto. 44 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 26. Jänner 1882, Z. 538, auf den 1. Juni 1882 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Kasper Vidrih in Dorn gehörigen, gerichtlich auf 3685 fl. bewerteten Realität Urb. Nr. 322 und 324, Ausz. Nr. 547 und 548 ad Adelsberg, auf den

5. Oktober 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 20. Juni 1882.

(3390—1) Nr. 5363.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leustel von Kleinlaschitz Nr. 13 die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 18ten Juni 1882, Z. 4655, auf den 3. August 1882 angeordnete dritte Feilbietung der dem Johann Mausar von Hočevje Nr. 1 gehörigen, im Grundbuche der Catastralgemeinde Zdenstawa sub Einl. Nr. 97 vorkommenden Realität auf den

9. Oktober 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 29. Juli 1882.

(3554—1) Nr. 5986.

Erinnerung.

Den nachbenannten Tabulargläubigern, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekanntem Aufenthaltes, als:

- 1.) Johann Ambrožič von Sajowiz, Anton Rus von Reifnitz, Franz Lavrič, Johann Ambrožič von Jurjowiz, Josef Patič, Michael Patič, Martin Rus, Mathias Rozina, Josef Lavrič, Gregor Ambrožič, Franz Marn auch von Jurjowiz;
- 2.) dem Johann Sega von Slatenek — wird hiemit erinnert, daß

ad 1.) die dem Johana Lesar von Jurjowiz gehörige Realität sub Grundbuchs-Einl. Nr. 41 ad Catastralgemeinde Jurjowiz — alt Urb. Nr. 551 ad Reifnitz — hiergerichts zur exec. Feilbietung gelangt, und zwar:

a) wegen dem Herrn Johann Bobel schuldigen 200 fl. s. A. am

6. September,

6. Oktober und

6. November l. J.,

von 11 bis 12 Uhr vormittags;

b) wegen dem Mathas Eisenjopf von Aitlag schuldigen 73 fl. 44 kr. s. A. am

18. September,

18. Oktober und

18. November l. J.,

von 11 bis 12 Uhr vormittags; —

ad 2.) daß wegen dem Herrn Johann Bauer schuldigen 18 fl. 1 kr. s. A. seine Realitätenhälfte von Grundbuchs-Einlage-Nr. 97 ad Catastralgemeinde Schuschle am

2. September,

2. Oktober und

3. November l. J.,

hiergerichts jedesmal von 11 bis 12 Uhr, zur executiven Feilbietung kommt, daß weiters sämtlichen Vorgenannten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Erhovnic, k. k. Notar in Reifnitz, als Curator ad actum bestellt und ihm die Feilbietungs-Bewilligungsrubriken auch zugefertigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 15ten August 1882.

(3559—1) Nr. 1358.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Bisich (durch Dr. Deu) pcto. 130 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1881, Z. 8971, auf den 28. Februar 1882 anberaumte dritte executive Feilbietung der dem Matthäus Maslu gehörigen, gerichtlich auf 915 fl. bewerteten, in Seuze gelegenen Realität Urb. Nr. 18 ad Schillertabor auf den

14. September 1882,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. März 1882.

(3077—1) Nr. 4385.

Relicitation.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Josef Fobnit von Feistritz wegen Nichterfüllung der Relicitationsbedingungen von Seite des Michael Berh von Untersemon Nr. 8 als Erstehers der am 22. Mai 1874 executive veräußerten, dem Anton Berh von dort gehörig gewesenen, gerichtlich auf 700 fl. geschätzten Realität Urb. Nr. 11 ad Herrschaft Prem die Relicitation dieser Realität neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme auf Gefahr und Kosten des Erstehers eine einzige Tagung auf den

6. Oktober 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisagen angeordnet worden, daß die Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht III. Feistritz, am 5. Juli 1882.

(3305—1) Nr. 6838.

Erinnerung

an Katharina Remanič, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird der Katharina Remanič, beziehungsweise deren unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Marko Župančič von Gribise (durch Dr. Rosina) die Klage de praes. 26. Juni 1882, Z. 6838, pcto. Verjährung und Erloschenklärung eines Satzpostens pcto. 84 fl. s. A. eingebracht. Die Tagung wurde auf den

6. Oktober 1882

angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Gellagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Emil Burger, k. k. Notar in Mötting, als Curator ad actum bestellt.

Die Gellagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfrage mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Gellagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte befehle auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verjährung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. Juli 1882.

(3513-2) Nr. 4994. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Mikus von Raitina gehörigen Realität Band IV, fol. 141 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 3886 fl., mit drei Terminen auf den 19. September, 20. Oktober und 21. November 1882, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. **Vadium 10 Procent.** R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1882.

(3497-2) Nr. 8533. **Erinnerung**

an Jakob und Ursula Pavlovic, resp. deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Jakob und der Ursula Pavlovic, resp. deren Rechtsnachfolgern, alle unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Gladnik von Raunik die Klage de praes. 14. August 1882, Zahl 8533, pcto. Ausstellung einer Lösungsquittung bezüglich des mit dem Meistbotsovertheilungsbescheide vom 16. Juli 1854, Z. 4936, den Beklagten für den Lebensunterhalt zugewiesenen Betrages per 64 fl. 22 1/4 kr. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 22. September 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 14ten August 1882.

(3452-2) Nr. 5619. **Erinnerung**

an Mathias und Georg Ahec von Auerberg oder deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Anton und Georg Ahec von Auerberg oder deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Josef Ahec von Auerberg Nr. 13 die Klage de praes. 8. August 1882, Zahl 5619, auf Eröffnung der im Grundbuche der Catastralgemeinde Auerberg sub Einl. Nr. 30 und 31 vorkommenden Realitäten eingebracht, worüber die Tagung auf den 18. September 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Pöcvar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. August 1882.

(3475-2) Nr. 17,166. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionsache des Lorenz Zednar von Laibach gegen Josef Rebolj von St. Martin bei fruchtlosem Verstreichen der ersten executiven Feilbietungs-Tagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 20. Juni 1882, Z. 9635, auf den 2. September 1882 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Josef Rebolj von St. Martin zustehenden Besitz- und Genussrechte auf mehrere kleine Parzellen, im Gesamtschätzwerte von 119 fl. 25 kr., mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. August 1882.

(3523-2) Nr. 6899. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Anton Lavrinsek von Gurfels (durch Dr. Roceli) die exec. Versteigerung der dem August Paulin'schen Verlasse in Haselbach gehörigen, gerichtlich auf 3630 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 303 ad Thurnamhart bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 16. September, die zweite auf den 14. Oktober und die dritte auf den 18. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels, am 12ten Juli 1882.

(3430-3) Nr. 5128. **Erinnerung**

an die allfälligen Prätendenten, unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird den allfälligen Prätendenten, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Basfovc von Benische die Klage pcto. Anerkennung der Eröffnung der Realität Berg-Nr. 32 ad Beneficium St. Nicolai eingebracht, und ist hierüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 1. September 1882, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Butkovic von Haselbach als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels, am 12. Mai 1882.

(3512-2) Nr. 5017. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Oberlaibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Dormis von Paku gehörigen Realität Band V, fol. 393 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 5140 fl., mit drei Terminen auf den 19. September, 20. Oktober und 21. November 1882, von 11 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. **Vadium 10 Procent.** R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 29. Juli 1882.

(3521-2) Nr. 4537. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Ueber Ansuchen des Dr. Julius von Wurzbach von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Johann Persin von Raitina gehörigen Realität Band IV, fol. 21 ad Freudenthal, im Schätzwerte per 3645 fl., mit drei Terminen auf den 15. September, 14. Oktober und 14. November 1882, um 11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. **Vadium 10 Procent.** R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 8. Juli 1882.

(3453-2) Nr. 5694. **Erinnerung**

an Marg. Sivo, Josef, Anton, Mathias, Mathäus, Marianna und Mica Usnik und deren unbekanntes Rechtsnachfolger. Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird den Marg. Sivo, Josef, Anton, Mathias, Mathäus, Marianna und Mica Usnik und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern hiemit erinnert: Es habe wider sie bei diesem Gerichte Mathäus Usnik von Blutigenstein Nr. 14 die Klage de praes. 10. August 1882, Z. 5694, auf Verjährungs- und Erloschen-erklärung des auf der im Grundbuche der Catastralgemeinde Blutigenstein sub Einl.-Nr. 11 vorkommenden Realität auf Grund der Heiratsabrede vom 14. Jänner 1793 am ersten Sage zu Gunsten der Marg. Sivo ob des Heiratsgutes von 35 Kronen à 1 fl. 59 kr. oder 65 fl. 25 kr. und zu Gunsten ob der Erbtheile für Josef, Anton, Mathias und Mathäus Usnik à per 60 Kronen, dann für Maria und Mica Usnik à per 50 Kronen, zusammen per 594 fl. 20 kr. haftenden Pfandrechtes eingebracht, worüber die Tagung auf den 18. September 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Pöcvar von Großlaschitz als Curator ad actum bestellt. Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 11. August 1882.

(3515-2) Nr. 4687. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Die laut Bescheides vom 4. Februar 1882, Z. 887, bewilliget gewesene executive Feilbietung der Realitäten Urb.-Nr. 119, fol. 349, und Urb.-Nr. 285, fol. 350 ad Voitsch des Johann Kenassi von Oberlaibach, im Schätzwerte per 3170 fl., wird auf den 15. September, 17. Oktober und 17. November 1882, vormittags 11 Uhr, hiergerichts reassumiert. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 17. Juli 1882.

(3511-2) Nr. 5197. **Uebertragung executiver Feilbietung.**

Die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Juli 1882, Z. 4700, auf den 5. August 1882 angeordnet gewesene Versteigerung der dem Martin Kovac von Breg auf die Realität Band I, fol. 339, ad Freudenthal pfandrechlich zustehenden Heiratsgutsforderung per 950 fl. wird auf den 19. September 1882 mit dem früheren Anhang übertragen. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. August 1882.

(3524-2) Nr. 7203. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfels wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des S. F. Schall von Lichtenwald die executive Versteigerung der dem Lorenz Posche von Planina gehörigen, gerichtlich auf 2152 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 359 1/2 ad Pleterjach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 16. September, die zweite auf den 14. Oktober und die dritte auf den 18. November 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugeben werden. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Vadium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Gurfels, am 18ten Juli 1882.

(3522-2) Nr. 7776. **Erinnerung**

an Gregor und Mathias Drenik, respective deren Rechtsnachfolger, alle unbekanntes Aufenthaltes. Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Gregor und Mathias Drenik, resp. deren Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Agnes Gladnik von Raunik die Klage de praes. 29. Juli 1882, Zahl 7776, pcto. Ausstellung einer Lösungsquittung eingebracht, worüber die Tagung zur summarischen Verhandlung auf den 22. September 1882, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Voitsch, als Curator ad actum bestellt. R. k. Bezirksgericht Voitsch, am 29ten Juli 1882.

Für eine leistungsfähige Wiener Papiersack-Fabrik werden

Vertreter

für größere Provinzstädte gesucht. Offerte mit Referenzen unter Chiffre „Papier“ an die Annoncen-Expedition S. Dufes, Wien, Niemergasse 12, zu richten. (3494) 3-2

Die Erste k. u. m. n. mechan.

Flachspinnerei und Weberei in Feldkirchen

empfehlen außer ihren sonstigen Artikeln, als: Kohlenfäden, Getreidefäden etc., auch ihre (3550) 8-1

wasserdichten Wagendecken,

sowohl schwarze als naturell imprägnierte, u. zw. erstere zu 60 kr., letztere zu 80 und 90 kr. per □ Elle, fertig genäht. Größen nach Bestellung.



Insecten-Pulver

aus wilden, geschlossenen Chrysanthemumblüten, das beste und sicherste Vertilgungsmittel gegen Wanzen, Flöhe, Schwaben, Fliegen etc., in Paketen von 10 kr. aufwärts. Die dazu gehörigen Zerstäubungsspritzen à Stück 70 kr. Aufträge werden prompt gegen Nachnahme des Betrages effectuiert. (2687) 10-10

Als [3560] 3-1

Reisebegleiterin

für eine ältere Frau wird ein wohlherzogenes armes Mädchen gesucht. Zuschriften mit Photographie unter: „Mad. v. Brukner“ poste restante Laibach.

Specialarzt

Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch venerale), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Mannschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Fluus bei Frauen, ohne Beschädigung des Weibes, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (bisect). Orbinatlon:

Wien, Mariahilferstraße 31,

täglich von 9-4 Uhr, Sonn- und Feiertage von 9-4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (2010) 15

(3102-1) Stev. 6777.

Naznanilo.

Od c. kr. okrajnega sodišča v Metliki se naznanja Jakobu Vončini iz Idrije, da je proti njemu Ive Pezdirc iz Drašič tožbo de praes. 25. aprila 1882, št. 4524, za 240 gl. vlozil, čez to tožbo se obravnava določuje na

23. septembra 1882

pri tem sodišči dopoldne ob 8. uri. Ker je bivališče toženega temu sodišči neznano in ta še celó izvan c. kr. dežel biva, se je za njegovo zastopanje in na njegove stroške gospod R. Navratil iz Metlike za oskrbnika postavil.

Toženemu se to s tem naznanja, da on o pravem času sam dojde ali si pa kacega družega oskrbnika izvoli in ga sodišči objavi, sploh pa redno svojo reč zastopa, sicer bi se čez to tožbo z imenovanim oskrbnikom po sodnijskem redu obravnavalo.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 6. julija 1882.

(3530-2) Nr. 2351.

Erinnerung

an Jakob Skof von Podolnica, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Gegen dieselben hat Franz Bradeško die Klage peto. Erfügung der Realität fol. 1 ad Pfalz Laibach eingebracht, welche dem Curator ad actum Franz Ogrin von Oberlaibach zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 27. Juli 1882.

(3482-2) Nr. 5459.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach für den angeblich verstorbenen Anton Ceč, Realitätenbesitzer in Strane im Gerichtsbezirke Senofetsch, resp. für dessen unbekannte Rechtsnachfolger, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Mosche, Advocat in Laibach, unter gleichzeitiger Zustellung des diesgerichtlichen Zahlungsauftrages vom 24. Juni 1882, Z. 4499, peto. 1500 fl. an denselben, als Curator ad actum aufgestellt worden.

Laibach am 8. August 1882.

(3262-3) Nr. 3157.

Curatelsbestellung.

Dem Georg Franković von Kovalipa, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage de praes. 24sten Mai 1882, Z. 3158, des Stefan Batafa von Kovalipa Nr. 1 wegen Eigenthumsanerkennung Herr Georg Franković von Kovalipa Nr. 2 als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagatzung auf den

23. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.

R. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 25. Mai 1882.

(3079-2) Nr. 4651.

Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Domladiš aus Feistritz gegen Andreas Zadu aus Grafenbrunn Nr. 81 wird die mit dem Bescheide vom 27. Juli 1877, Z. 7409, auf den 20. November und 21. Dezember 1877 angeordnet gewesene, sohin fiktive zweite und dritte executive Feilbietung der dem Andreas Zadu aus Grafenbrunn Nr. 81 gehörigen Realität Urb.-Nr. 233 ad Herrschaft Jablaniz im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang neuertlich auf den

29. September und

27. Oktober 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten Juli 1882.

Empfehlenswertes Anlagepapier!

5% Pfandbriefe

der Ungarischen Hypotheken-Bank in Budapest.

Actionkapital: 20.000.000 Gulden ö. W. Gold.
Einzahlung: 10.000.000 Gulden ö. W. Gold.

Zur Sicherstellung der Pfandbriefe der ungarischen Hypothekenbank dienen (3 108 der Statuten): 1.) Sämmtliche Hypotheken, welche bei der Ungarischen Hypotheken-Bank grundbüchlich verpfändet wurden; 2.) das Actienkapital der Bank; 3.) der Reservefonds; 4.) der von sämmtlichen Hypothekenschuldnern der Bank gebildete solidarische Garantiefonds; ferner: a) der Sicherstellungsfonds (derzeit 1 Million Gulden ö. W.); b) die auf sämmtliche verpfändete Hypotheken, auf deren Grundlage Pfandbriefe emittiert wurden, grundbüchlich vorgemerkte Priorität der Pfandbrief-Besitzer.

Die Auszahlung der am 1. Jänner und am 1. Juli fälligen Coupons und der verlostten Pfandbriefe erfolgt ohne jeden Abzug bei den untenstehenden Firmen.

Die Pfandbriefe der Ungarischen Hypothekenbank werden auf Grund der diesfalls ergangenen Ministerial-Erlasse bei sämmtlichen kön.-ung. Staatsämtern als Caution angenommen und auch bei der Oester.-ungar. Bank belehnt.

Derartige Pfandbriefe sind genau zum amtlichen Tagescourse provisionsfrei zu haben beim

Wechslergeschäft der Administration des
Wien, „MERCUR“ Ch. Cohn,
Wollzeile 10 und 15, Wollzeile 10 und 15,
bei Leopoldo Windsbach, Flume,
(3436) 10-7 und bei der Unionbank-Filiale, Triest.

(3499-2)

Nr. 7582.

Erinnerung

an Nikolaus Rupnit, resp. dessen unbekannte Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Nikolaus Rupnit, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Andreas Rupnit von Hodebergschitz Nr. 55 die Klage de praes. 22. Juli 1882, Z. 7582, auf Erfügung der Realität sub Rectif.-Nr. 521/1 ad Herrschaft Voitsch eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

29. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Oberloitsch als Curator ad actum bestellt.

R. l. Bezirksgericht Voitsch, am 23sten Juli 1882.

(3374-3)

Nr. 3611.

Erinnerung

an Josef und Mica Pintar, Johann und Mica Pintar.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Lač wird den Josef und Mica Pintar, Johann und Mica Pintar hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Thomas Pintar von Dolencice Nr. 8 die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung einiger Sackposten überreicht, worüber die Tagatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

20. September 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Koller von Lač als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Lač, am 18ten Juli 1882.

(3087-2)

Nr. 4073.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Kovacic von Smerje die executive Versteigerung der dem Jakob Sterle von Batish Haus-Nr. 84 gehörigen, gerichtlich auf 475 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 508 vorkommenden Realität aus dem Urtheile vom 22. Mai 1875, Z. 5100, schuldbigen 114 fl. 20 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

22. September,

die zweite auf den

20. Oktober

und die dritte auf den

24. November 1882, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Feistritz mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten Juni 1882.

(3441-3)

Nr. 3785.

Edict

zur Einberung der dem Gerichte unbekanntem Erben nach der verstorbenen Agnes Drin.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht, dass am 29sten Jänner 1882 in Brabče Agnes Drin ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf ihre Verlassenschaft ein Erbrecht zustehet, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Blas Serozin von Jakobce Nr. 13 als Verlassenschaftscurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklären und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, und ihren Erbrechtstitel eingewiesen haben, nicht angetretene Theil der Verlassenschaft hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 4ten August 1882.